

# Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten  
Thüringen e.V.  
und  
Der Paritätische Thüringen*



*Rot-Kreuz-Weg 1  
99817 Eisenach*

Tel.: 03691 / 21 02 23, Fax: 88 35 34 2  
E-Mail: [schwerhoerige-eisenach.info@web.de](mailto:schwerhoerige-eisenach.info@web.de)

**Rundbrief Nr. 63  
Juli – September 2023**

## Inhalt

Vorwort	3
Einladung zum Sommerfest des Paritätischen	4
Was kann ich für meine Augen tun?	5-7
MV mit Hans Georg Pohl	8-11
Aktionstag für Menschen mit Behinderung im WAK	12/13
Nachtrag zum Diskussionsthema	14/15
Herzliche Glückwünsche	16-19, 22
Auf einen Blick	20/21
Einladung zum Tag der Hörgeschädigten	23
Sächsischer Hörtag in Leipzig	24-26
Treffen der Daheimgebliebenen	27
Treffen der CI-SHG im Mai	28/29
CI-Informationstag in Erfurt	30-33
Aktionstag zum 5. Mai mit der Musikschule Blume	34/35
Sommertheater des Theater am Markt barrierefrei für Hörbehinderte	36/37
Was ist Presbyakusis?	38

---



## **Liebe Mitglieder, liebe Leser,**

es ist Sommerzeit! Doch statt an Urlaub und Reisen zu denken, schwirren mir so viele weitere Gedanken durch den Kopf: Als ehemalige aktive Handballerin fieberte ich mit dem ThSV, der nach einer tollen Rückrunde den Aufstieg in die Erste Liga schaffte. Herzlichen Glückwunsch! Berührend fand ich eine Notiz am Rande nach dem an Spannung und Dramatik kaum zu überbietendem Spiel am letzten Spieltag: Eine Frau, Fan der Coburger, kam extra zum Abschied an den Eisenacher Fan-Bus und bedankte sich, dass alles so fair zugegangen sei. (siehe TLZ vom 9. Juni). Das ist natürlich ein dickes Kompliment für die mitgereisten ca. 800 Eisenacher Fans.

Das Wort „Fairness“ bringt man meist mit dem Sport in Zusammenhang. Wie sieht es aber mit Fairness im Alltag aus? In Kanada z. B. ist die Gleichstellung von Behinderten selbstverständlich – nicht nur bei den Paralympics. Dort hat sich eine sehr weitreichende Definition des Begriffes Inklusion durchgesetzt, der die Gleichberechtigung kulturell, sprachlich und sozial definierter Gruppen ebenso einschließt wie die Integration von Menschen mit Behinderungen.

Ich freue mich, dass der Wartburgkreis mit Nicole Briechle eine engagierte Beauftragte für Menschen mit mit Behinderungen hat und eng mit der Sozialplanerin Carina Unkart-Schmidt zusammenarbeitet. Die Ergebnisse der Gruppen-Interviews (siehe Rundbrief 62) sind Grundlage für Maßnahmen zum Abbau von Barrieren. Meine Bitte: Bringt eure Wünsche und Vorschläge ein, beteiligt euch aktiv an den Aktionstagen. (siehe Seite 12/13) Denn wir möchten als Betroffene, dass nicht über uns, sondern mit uns geredet und entschieden wird. Jetzt haben wir die Chance!

Uta Lapp-Hirschfelder

## **Einladung zum Sommerfest des Paritätischen**

Was wäre ein Sommer ohne das Paritätische Sommerfest in Neudietendorf. In diesem Jahr findet es am 4. Juli, einem Dienstag, ab 15:00 Uhr statt.

Neben gutem Essen und Trinken erwarten uns die Band Crepes Sucette, der wunderschöne Krügerpark und, wie immer, die Gelegenheit zu vielen Gesprächen mit anderen Selbsthilfegruppen, Verbänden und Vertretern der Politik.

Wer mit dabei sein möchte, kann sich ab sofort anmelden. Wer mag, direkt online. Einfacher ist aber die Anmeldung bis 30. Juni über unseren Vorstand bzw. die in der Beratungsstelle ausliegende Liste.

Wir fahren 13:13 Uhr mit der Abellio, so können wir in aller Ruhe und ohne Zeitdruck den Anstieg zum Krügerpark bewältigen. Für die Zeit der Rückfahrt entscheiden wir uns vor Ort: 17:15, 17:33 oder 18:09 Uhr.

---

### ***Wir begrüßen***

Der Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V. freut sich über neue Mitglieder.

### ***Herzlich Willkommen***

**Frau Lotti Schiema (Berka/Werra),  
Herr Hans-Jürgen Puchner (Eisenach),  
Fam. Doris und Rainer Schleicher (Bad Salzungen),  
Herr Hans-Georg Neitzel (Eisenach)  
und  
Frau Katrin Möser (Krauthausen).**

## „Was kann ich für meine Augen tun?“

Gern gesehener Gast im Schwerhörigen-Verein ist Frau Susanne Hitschold. Wer nicht gut hören kann, sollte gut sehen können, zum Beispiel um von den Lippen abzusehen oder die Fernseh-Untertitelung, Hinweise auf Bahnhöfen u.a. lesen zu können. Oft vernachlässigen wir aber unsere Augen. Dieses Mal wünschten wir uns speziell Antworten auf die Frage, wie wir unsere Augen am Computer, Handy oder beim Fernsehen schonen können.

Zuerst klärte uns Frau Hitschold über das **Blaulicht** auf.

Das natürliche Blaulicht schadet unseren Augen erst einmal nicht. Es unterstützt unseren Tag-Nacht-Rhythmus und ist somit prinzipiell notwendig. Man braucht morgens blaues Licht um wach zu werden. Unbestritten ist allerdings, dass das kurzwellige künstliche **Blaulicht** schaden kann. Wir sitzen gerade vor unserem PC oder schauen in das Display des Smartphones. Und genau jetzt, in diesem Moment, trifft Blaulicht auf die Netzhaut und kann dort – auf lange Sicht – Schaden anrichten. Netzhautschäden kann man nicht heilen.

Frau Hitschold stellte uns vier Maßnahmen vor um die Augen zu schützen: **Blaulichtfilter aktivieren**, d.h. Einstellen des Nachtmodus, Night-Shift-Modus oder Lesemodus. Auch an vielen Smartphones gibt es diese Möglichkeit bereits in den Einstellungen.

**Handy- und TV-Nutzung am Abend optimieren**, d.h. abends vor dem Schlafengehen intensive Arbeit an Monitoren und Displays vermeiden. Insbesondere das Betrachten eines Displays, wenn der Raum bereits abgedunkelt ist, führt dazu, dass sich die Pupille öffnet und besonders viel Blaulicht ungehindert eindringen kann.

**Regelmäßige Augenübungen** (Augen-Yoga): Alles, was starr ist, ist schlecht. Das kennen wir u.a. auch von den Gelenken. Deshalb empfiehlt Frau Hitschold regelmäßige Pausen und „Bewegungsübungen“ für die Augen. „Nehmen Sie sich immer

wieder Zeit, Ihren Augen etwas Entspannung zu gönnen, vor allem während langer Arbeit vor dem Computer.“

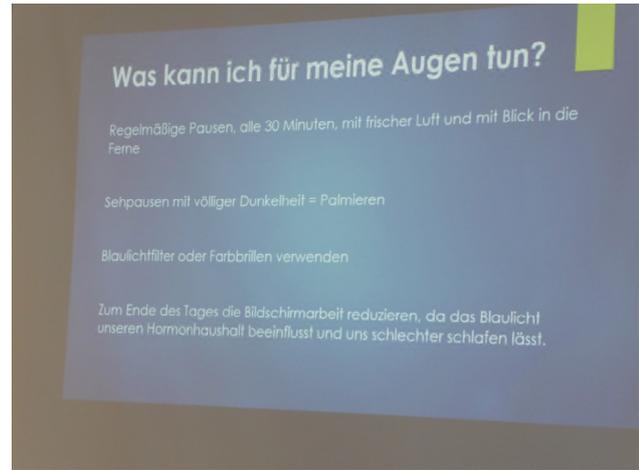
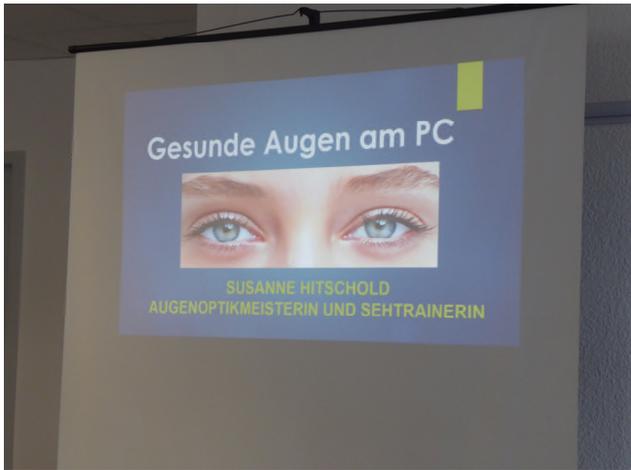
Eine Übung ist das **Palming**: „Setzen Sie sich entspannt und aufrecht hin. Reiben Sie Ihre Handflächen aneinander und nehmen Sie bewusst wahr, wie diese immer wärmer werden und zu kribbeln beginnen. Legen Sie ihre heißen Handflächen auf Ihre geschlossenen Augen und spüren Sie die Wärme, Dunkelheit und Entspannung ihrer Augen.“

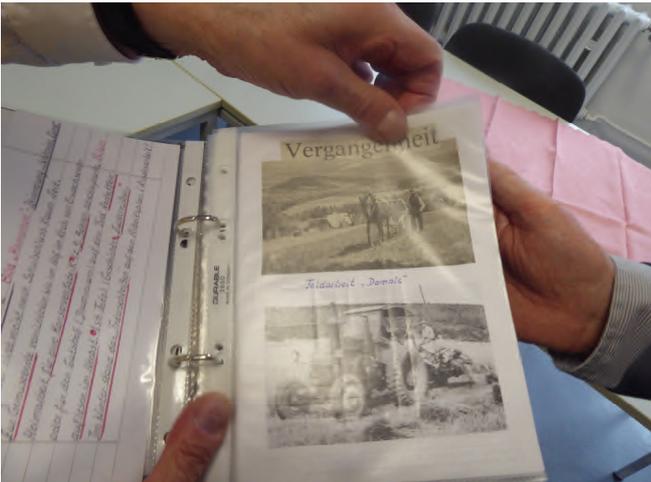
Beim **Augenrundlauf** schauen wir bewusst nach oben, nach unten, nach rechts, nach links, halten die Position jeweils für einige Sekunden, schließen dann die Augen für ein paar Sekunden zum Entspannen. Dann öffnen wir die Augen wieder und kreisen sie in einem weiten Kreis von oben nach unten.

**Brillengläser mit Blaulichtfilter**: Filter an den Monitoren und Displays selbst sind zwar ein guter erster Schritt – sie haben jedoch Schwachpunkte: Zum einen wird durch sie die Darstellung in ihren Farben verzerrt. Zum anderen helfen Sie nur punktuell – das Blaulicht im Raum, zum Beispiel durch LED-Beleuchtung, oder das natürliche Blaulicht wird dadurch nicht gemindert. Wer also zu den Menschen gehört, die einige Stunden täglich vor Computer und Smartphone verbringen, für den ist eine das Blaulicht filternde Brille empfehlenswert. Gläser mit Blaufilter lassen sich in jeder Fassung, auch bei Sehschwäche oder in Kombination mit Sonnengläsern einsetzen. Wenn man seine Sitzhaltung und den Abstand zum Monitor weiß, so kann der Optiker sogar Gleitsichtgläser auf ein entspanntes Arbeiten am Bildschirm einstellen. Lassen Sie sich einfach beraten.

Über weitere Ratschläge wie einen warmen Waschlappen auf die Augen legen, Massagen, viel trinken, frische Luft kamen wir zum Garten. Frau Hitschold stellte das **Andersgartenspiel** vor, welches zum Nachdenken und Handeln anregt.

Uta Lapp-Hirschfelder





## Monatsversammlung mit Herrn Pohl

Bei unserer Monatsversammlung im Juni hatten wir Herrn Pohl als Gast. Er hat uns schon früher besucht und über die Eisenacher Stadtgeschichte berichtet (2014) und über Eisenacher Gaststätten (2020). Diesmal berichtete er über seine Kindheit. Die begann nicht in Eisenach, sondern in Münsterberg in Schlesien (heutiger polnischer Name Ziębice). Über Saaz (heute Žatec) im Nordwesten der Tschechei ist er nach dem Krieg nach Eisenach gelangt. Darüber, die DDR-Jahre. und die erste Zeit nach der Wende hat er in seinem Buch „Verlorene Lebensjahre“ (erschienen 2007) berichtet, daß man nur noch antiquarisch kaufen kann. In der Eisenacher Stadtbücherei ist da Buch nicht im Bestand. Wer es lesen möchte, kann es von mir ausleihen.

Herr Pohl lockerte seine Erinnerungen durch manche Anekdote auf. So berichtete er z. B. von der schlesischen Heimat, dass dort Bohnen geschnippelt wurden für die Konservenfabrik. Es gab danach tagelang nur Bohnen zu essen ...

Ausführlich ging er ein auf die Hiltenstraße und ihre Umgebung, da Volker Gerlach nach seinem ersten Wohnort in Eisenach fragte (siehe Rundbrief 60). Als Kronkorkensammler und Biertrinker war ich besonders interessiert an seinen Ausführungen zu den früheren Brauereien in Eisenach. Leider habe ich nicht alles verstanden, denn wenn er sich über seine Notizen beugte, war das Absehen vom Mund nicht mehr möglich. Daher bat ich um seine Notizen darüber. Er hat mir die Bitte gewährt mit der ausdrücklichen Bemerkung, dass sein Name erwähnt wird, wenn ich davon veröffentlichte. ***Der nachfolgende Text stammt von (und das Urheberrecht dazu liegt bei) Herrn Pohl.*** Von mir stammen die Inserate, die ich aus verschiedenen Eisenacher Adressbüchern zusammengesucht habe.

Herbert Hirschfelder

## ***Die Eisenacher Brauerei***

Im 18. Jahrhundert gab es in Eisenach neben der herzoglichen Schlossbrauerei 244 Brauberechtigte, deren Brautage durch Los ermittelt wurden. Seit 1828 wurde in der Brauerei Bier gebraut. Die Actienbrauerei Eisenach wurde im Jahr 1886 gegründet. In dieser Zeit verlegte man sich auf das Brauen von unter- und obergärigem Bier. Man füllte Mineralwasser und Spirituosen ab und produzierte Eis. 1826 beschloss man, einen Felsenkeller in den heutigen Flugensberg zu schlagen, der 1828 fertig war. In der heutigen Wartburgallee entstand 1839 ein Sudhaus und weitere Gebäude (Ecke Sebastian-Bach-Str. - Verwaltungsgebäude). Das Sudhaus ist denkmalgeschützt. Das Wasser kam von der Wartburg. Aus dem VEB Brauerei ging am 1. Juli 1948 der sozialistische Vorzeigebetrieb hervor. Nach der Wiedervereinigung entstand daraus die Eisenacher Brauerei GmbH mit den Bieren „Schwarzer Esel“, Wartburg-Pils und -Export.

## ***Einst-Brauereien in Eisenach***

1. Seit 1828 wurde in der Eisenacher Brauerei Bier gebraut (s. o.)
2. Am Steinhof war lt. Chronik im 18. Jahrhundert die herzogliche Schlossbrauerei (Esplanade 2)
3. 1871 wurde das Waldschlößchen errichtet. Der Turm stand frei an der Felswand. Hier soll einst das erste Brauhaus der Stadt gewesen sein. Lt. Chronik muss es die erste Brauerei der Wartburg gewesen sein. Das Bier wurde in Bullen [Anm.: Bollerwagen] auf die Burg befördert (Chronik v. Stiegk).
4. Chronik „Das Lutherhaus“: „Der tonnengewölbte Keller diente für die Lagerung von Bier, denn das Lutherhaus gilt als das älteste Brauhaus der Stadt“ (1899 der „Lutherkeller“ als Gaststätte eröffnet).

(1872)

**Bierbrauereien :**

Schloßbrauerei, A 7.  
Stadtbrauerei, A 97.

(1895)

Goldene Staatsmedaille.

**Actienbrauerei  
Eisenach**

empfiehlt dem verehrl. Publikum ihre  
allgemein beliebten  
hochfeinen  
und  
wohlschmecklichen  
Biere.

(1881)

**Bierbrauereien :**

Actienbrauerei Eisenach, Kar-  
häuserstr. 15.  
Petersberger Brauerei von  
Schuchard & Erbslöh, am  
Petersberg 1.  
Schloßbrauerei von Schlotter-  
hoff & Co., Markt 10.

(1896)

**Schlossbrauerei Eisenach**  
Actien-Gesellschaft

hinter dem Residenzhaus, am Lutherplatz

Entstanden gegen Mitte des 16. Jahrhunderts. Seit dem Jahre 1884 Actien-Gesellschaft.

empfiehlt ihre bestbekanntesten Biere:

**ff. Lagerbier nach Münchener Art**  
" Pilsner "

Telephon-Anschluss Nr. 40. Kunsteis-Verkauf.

Eigener Ausschank: „Zum Schlosskeller“. — „Altdeutsche Trinkstube“.

**SEDELMAYR**

**OPTIK UND AKUSTIK**

Markt 12  
36433 Bad Salzungen  
Tel.: 0 36 95/60 12 50  
Fax: 0 36 95/8 50 95 22  
Mail: [akustik@sedelmayr.de](mailto:akustik@sedelmayr.de)  
Net: [www.sedelmayr.de](http://www.sedelmayr.de)

## **Aktionstag für Menschen mit Behinderung Freizeit, Kultur, Sport**

Am 1. Juni fand im gut gefüllten Tagungsraum 3 des Landratsamts in Bad Salzungen der erste Aktionstag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechts-Konvention im Wartburgkreis statt. Eingeladen hatte die Bürger- und Behindertenbeauftragte des Landkreises, Frau Briechle. Die Veranstaltung war für uns Hörbehinderte barrierefrei durch die Anwesenheit der Schriftdolmetscherin Angelika Gollnik, denn die bereitgestellte Phonak-Anlage funktionierte nur bei der Probe, aber nicht mehr während der Veranstaltung.

Nach der Begrüßung durch den Stellvertreter des Landrats wurde zunächst das Konzept vorgestellt. Da ich schon zweimal in einer Bibliothek eingeschlossen war machte ich darauf aufmerksam, dass bei öffentlichen Gebäuden Durchsagen oder Alarmer nicht nur akustisch, sondern auch optisch erkennbar sein sollten (Zwei-Sinne-Prinzip). Das wurde als Ergänzung mit aufgenommen. Nach der Kaffeepause ging es in drei Arbeitsgruppen weiter, Volker und ich entschieden uns für „Aktivitäten“. Dabei war die von uns mitgebrachte (und funktionierende) FM-Anlage nur bedingt von Nutzen, denn die beiden anderen Arbeitsgruppen waren im gleichen Raum aktiv, und deren Gespräche flossen in das Handmikrofon störend mit ein. Einmal mehr war ich über die anwesende Schriftdolmetscherin mehr als froh. Sie wurde auch von dem nur kurz anwesenden Vertreter der Gehörlosen, Hern Sailer, genutzt, für den schnell ein weiterer Bildschirm an das Laptop angeschlossen wurde.

Aus Sicht der Schwerhörigen wurden verschiedene Dinge angesprochen. Z. B. dass es *bei Kursen in der VHS* nicht ausreicht, wenn die Dozent-/innen verstanden werden. Denn sowie Fragen aus dem Teilnehmerkreis kommen, geht für Hörbehinderte der Faden verloren und es ist schwierig bis unmöglich, dann wieder Anschluss zu finden.

Eine FM-Anlage mit zwei Mikrofonen könnte hier Abhilfe schaffen (vorausgesetzt die Gesprächsdisziplin wird eingehalten). Herr Sailer hatte bei der VHS ein anderes Ziel vor Augen: **Kurse zur Deutschen Gebärden-Sprache (DGS)** anzubieten, damit dadurch die Kommunikationsbarriere zwischen Gehörlosen und lautsprachlich orientierten Menschen überwunden werden kann. Die Realisierung eines solchen Kurses steht und fällt mit der erfolgreichen Suche nach einem/r Dozent/in ...

**Untertitel bei Filmvorstellungen** wären für Hörbehinderte hilfreich, ob sie angeboten werden, hängt vom Betreiber des Kinos ab. Vielleicht kann man über die Aktion Mensch für die Betreiber einen Zuschuss für die Mehrkosten erhalten? (Doch wer stellt dann einen solchen Antrag?) Es wurde aber auch argumentiert, dass ein solches Angebot einen neuen Besucherkreis erschließt und damit die Mehrkosten wieder einbringt.

**Aufführungen im Eisenacher Landes-Theater** sind für Träger von entsprechend ausgestatteten Hörsystemen barrierefrei durch die im Parkett verlegte Induktive Höranlage. Für Ertaubte ist das aber nicht ausreichend. Für diese gibt es jedoch die Möglichkeit der „Übertitel“, wie sie bei einer Oper schon einmal zum Einsatz kamen, wie ich erlebte. Technisch ist das also machbar.

Sehbehinderte haben ein anderes Problem: Sie verstehen zwar die Dialoge, können den Bühnenaufbau aber nicht erkennen. Eine Audiodeskription (= Beschreibung durch Worte) könnte helfen. Als Aktivität wurde beschlossen, an die Leitung des Landes-Theaters heranzutreten und für jedes aufgeführte Stück eine für Sinnesbehinderte barrierefreie Vorstellung zu fordern.

Bei der **Planung von neuen Turnhallen** sollte übrigens auch an Induktive Höranlagen gedacht werden. Die könnten nicht nur die Kommunikation zwischen Übungsleiter und Hörbehinderten erleichtern – sie wären auch hilfreich, wenn die Hallen für Bürgerversammlungen o. ä. genutzt werden.

Herbert Hirschfelder

## Aus dem Rahmenvertrag

Im letzten Rundbrief (RB 62) wurde über die Diskussion um den Vertrag des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) mit der Bundesinnung der Hörakustiker berichtet. Hier einige Details aus diesem Rahmenvertrag, die für uns Hörgeräteträger wichtig sein könnten in Bezug auf unsere Hörhilfen:

"Die Versorgung der nicht an Taubheit grenzenden schwerhörigen Versicherten nach WHO 2/3 findet mit den Produktgruppen 13.20.19, 13.20.12, 13.20.22 und 13.20.23 sowie 13.20.14.1 und 13.20.14.3-8 statt.

Die Versorgung der an Taubheit grenzend schwerhörigen Versicherten nach WHO 4 findet mit den Produktgruppen 13.20.10, und 13.20.14.2 sowie 13.20.14.9 statt."

### §4 Technische Mindestvoraussetzungen

Im Rahmen der Versorgung der Versicherten gemäß §3 setzt der Leistungserbringer Hörsysteme der Produktgruppe des jeweils gültigen Hilfsmittelverzeichnisses ein. Für die Versorgung von Versicherten sind mindestens folgende Features zu berücksichtigen:

- **Digitaltechnik**
- **Mehrkanaligkeit** (mindestens 6 Kanäle)
- **adaptive Rückkopplungs- und Störschallunterdrückung**
- **mindestens 3 Hörprogramme**
- **adaptive omnidirektionale und gerichtete Schallaufnahme/ Mehrmikrofontechnik** (adaptive Mehrmikrofontechnik sofern nicht vom Versicherten aus kosmetischen Gründen eine IdO Versorgung ohne Mehrmikrofontechnik gewünscht wird oder die Schallaufnahme im Gehörgang erfolgt)
- **zusätzlich bei WHO4: Verstärkung mind. 65 dB**

## Hörsysteme mit Extras

Neben den mehrkostenfreien Versorgungungen kann Ihnen der Hörakustiker auch Hörsysteme mit zusätzlichen Ausstattungsmerkmalen anbieten. Das können sein:

- **Bedienvorteile** (z.B. Fernbedienung, Funk- und Schnittstellentechnologie)
- **ästhetische/kosmetische Wünsche** (Design)
- **erhöhter Hörkomfort** (automatische Hörprogramme)
- **mehr Hörprogramme** oder
- **mehr Kanäle** als audiologisch notwendig

(Es wird darauf hingewiesen, dass ein besseres Sprachverstehen im Testverfahren **keine** Mehrkosten begründen kann.)

Im Anhang 3 gibt es eine

## **Versicherteninformation der Ersatzkassen.**

Darin heißt es u.a.:

**Auf Basis dieses Vertrages wird Ihr Hörakustiker Ihnen mindestens ein individuell geeignetes volldigitales Hörsystem anbieten, für das Ihre Krankenkasse die Kosten übernimmt.**

Dazu gehört auch das nötige Ankopplungssystem wie zum Beispiel eine Otoplastik. Abgesehen von der gesetzlichen Zuzahlung entstehen ihnen dafür keine Mehrkosten.

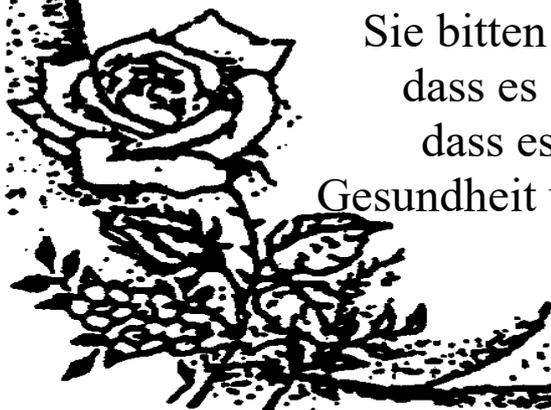
Darüber hinaus zahlt ihre Krankenkasse dem Hörakustiker eine Service- und Reparaturpauschale für zunächst 6 Jahre. Diese deckt alle Reparatur-, Service- und Wartungskosten ab. Benötigen sie in dieser Zeit Ersatz, zum Beispiel für die Otoplastik, müssen Sie dafür ebenfalls nichts bezahlen.

## Liebes Diamantenes Paar!

60 Jahre geht ihr nun schon Seite an Seite  
durch diese Welt, durch Freude, Mühe und Leid!  
Alles Schöne hat euch gemeinsam beglückt,  
Alles Schwere zu gleichen Teilen bedrückt.  
Ob ihr fröhlich gelacht, ob ihr heimlich geweint,  
im Glück und in der Not wart ihr vereint.

Freunde heben zu euch den Blick,  
wünschen von Herzen bewegt innig euch Glück.

Sie bitten das Schicksal um eins,  
dass es euch weiterhin lenkt,  
dass es für lange Zeit noch  
Gesundheit und Freude euch schenkt.



Es gratulieren euch, liebe Gerda und Erhard,  
nachträglich zu eurer

## DIAMANTENEN HOCHZEIT

Vorstand und Mitglieder des Schwerhörigen-Vereins Eisenach  
e.V.

**GEERS** GUTES HÖREN

Alisa Meier  
Hörakustikmeisterin  
Fachgeschäftsleitung  
[Alisa.Meier@geers.de](mailto:Alisa.Meier@geers.de)

im Marktkaufcenter  
Mühlhäuserstr. 110  
99817 Eisenach  
03691 721419

Herzlichen Glückwunsch  
Zum 85. Geburtstag



Liebe Traude,

Knochen knacken,  
Muskeln drücken,  
manchmal hast Du´s mit dem Rücken.  
Hattest Höhen und auch Tiefen,  
warst stets da, wenn wir dich riefen.  
Darum wollen wir Dir heute sagen,  
es ist schön, dass wir dich haben.

Alles, was dir gefällt,  
das Beste nur auf dieser Welt,  
Gesundheit, Glück und Sonnenschein,  
so soll dein weiteres Leben sein.

# *Nachträglich Herzliche Glückwünsche dem Goldenen Paar*

Am 2. Juni vor 50 Jahren gaben sich Veronika und Manfred das Ja-Wort und haben seitdem gemeinsam Höhen und Tiefen durchlebt, Krisen gemeistert und halten nach wie vor fest zueinander.

Veronika und Manfred sind fester Bestandteil der Familie der Hörgeschädigten, schon zu DDR-Zeiten gehörten sie dem Verband der Gehörlosen und Schwerhörigen an. Seit 15 Jahren engagieren sie sich im Schwerhörigen-Verein.

Mitglieder und Vorstand wünschen alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und natürlich noch viele gemeinsame Stunden und Jahre im Kreise der Familie und Freunden.



*Wir gratulieren zum Geburtstag  
und wünschen viel Freude, Glück und beste  
Gesundheit*

*Im Juli haben Geburtstag:*

- 10.07. Roland Krauß
- 14.07. Rudolf Bomberg
- 17.07. Robert Mattla
- 22.07. Erhard Jarmuszewsk
- 28.07. Lotti Schiema

*Im August haben Geburtstag:*

- 10.08. Beate Weber
- 12.08. Beate Hennig

*Im September haben Geburtstag:*

- 04.09. Ingrid Fuchs
- 17.09. Klaus Schwabe
- 18.09. Stani Mikolaj
- 21.09. Gerhard Schierl
- 22.09. Traude Bätzel
- 24.09. Anna-Marie Walter
- 25.09. Doris Schleicher



# Auf einen Blick

## Juli 2023

04. Di	15:00 Uhr	Sommerfest Parität	Neudietendorf
10. Mo	16:00 Uhr	SHG „Hören mit CI“	Rot-Kreuz-Weg 1
12. Mi	17:30 Uhr	„Kegeln für Alle“ in der „Flotten Kugel“ ab 17:30 Uhr	Grimmelgasse 1
20. Do.	14:30 Uhr	Hörcafé für Alle mit offener Beratung	Nachbarschaftstreff, Goethe-Str. 10 a
21. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
22. Sa.	14:00 Uhr	<b>Monatsversammlung</b>	<b>Rot-Kreuz-Weg 1</b>

## August 2023

**24. (Do) Tagesfahrt** zum Leipziger Neuseenland mit Schiff-Fahrt

***ansonsten: Sommerpause!***

## September 2023

06. Mi.	17:30 Uhr	Kegeln für Alle in der „Flotten Kugel“ ab 17:30	Grimmelgasse 2
---------	-----------	--	----------------

11. Mo	16:00 Uhr	SHG „Hören mit CI	Rot-Kreuz-Weg 1
21. Do.	14:30 Uhr	Hörcafé für Alle mit offener Beratung	Nachbarschaftstreff, Goethe-Str. 10 a
23. Sa		Tag der Hörgeschädigten in Weimar	
29. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
<b>30. Sa</b>	<b>14:00 Uhr</b>	<b>Monatsversammlung</b>	<b>Rot-Kreuz-Weg 1</b>

***Bei den Hörcafé-Nachmittagen auch offene Beratung  
zu Tinnitus und allen Aspekten der Hörbehinderung.***

Alle Monatsveranstaltungen und SHG-Treffen  
im Haus der Vereine, Rot-Kreuz-Weg 1  
Versammlungsraum, 3. Etage  
Öffentlich – Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

**Achtung! Unsere Beratungsstelle im Rot-Kreuz-Weg 1 (1. OG)  
ist Dienstag, 14 - 17 Uhr und Mittwoch, 9 - 12 Uhr geöffnet.**

*(nicht im August)*

Terminabsprachen sind möglich unter

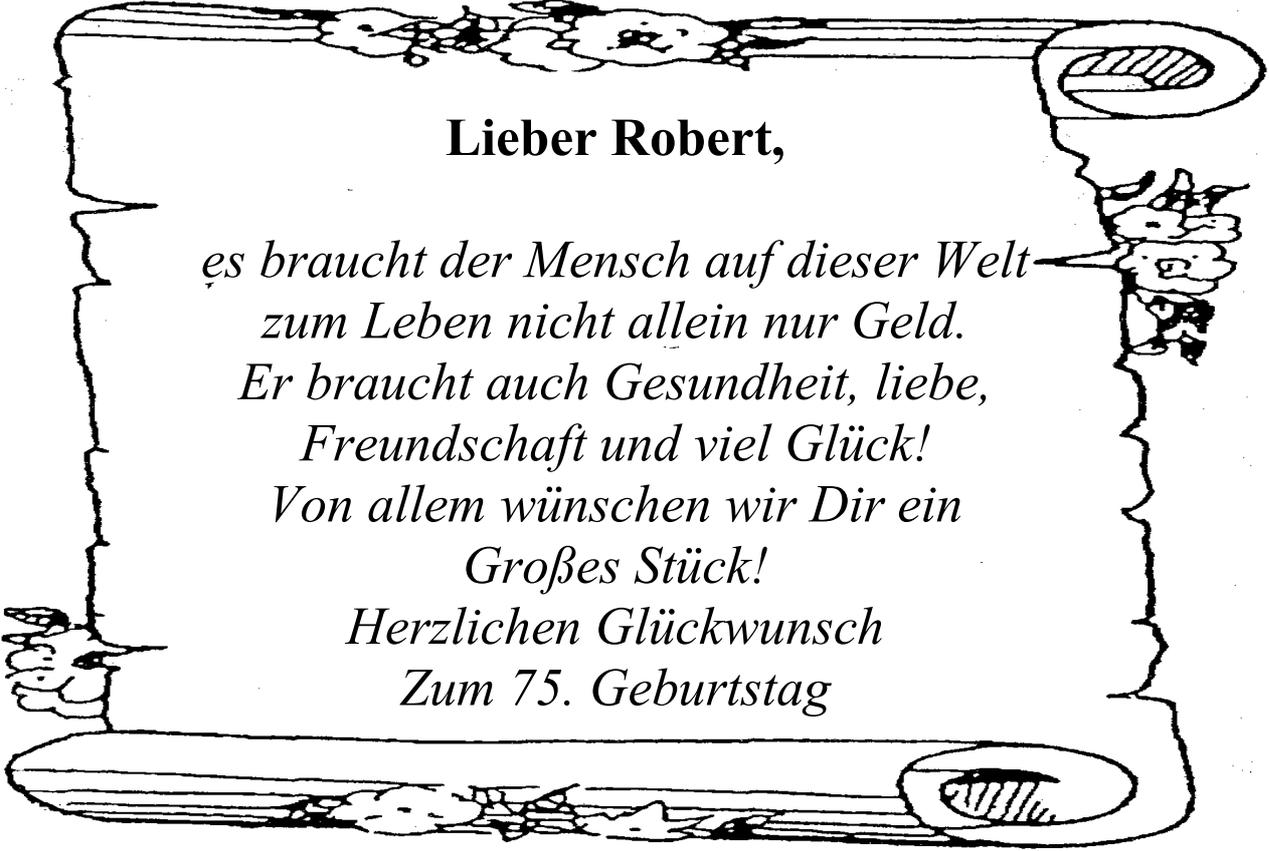
**Tel.: 03691 / 21 02 23 oder per E-Mail:**

**[schwerhoerige-eisenach.info@web.de](mailto:schwerhoerige-eisenach.info@web.de)**



**Liebe Beate!**

*Jeder Tag in Deinem Leben  
Wird nur einmal Dir gegeben.  
Jeder Tag hat seinen Sinn,  
so wie er kommt, so nimm ihn hin.  
Drum wünschen wir dir heute,  
Glück, Gesundheit und viel Freude.  
Alles Liebe und Gute zu Deinem  
75. Geburtstag.*



**Lieber Robert,**

*es braucht der Mensch auf dieser Welt  
zum Leben nicht allein nur Geld.  
Er braucht auch Gesundheit, liebe,  
Freundschaft und viel Glück!  
Von allem wünschen wir Dir ein  
Großes Stück!  
Herzlichen Glückwunsch  
Zum 75. Geburtstag*

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand alles Gute, viel Gesundheit  
und weiterhin viel Freude im Verein.



## Aktionstag der Hörgeschädigten in Thüringen am 23.09.23 in Weimar - von 10 bis 16 Uhr im und vor dem „Mon Ami“

- ✓ **10 - 12 Uhr** Workshops und Podiumsdiskussionen mit führenden Implantat- und Hörgeräteherstellern im „Mon Ami“
- ✓ **13.30 Uhr** Kinderchor der Albert- Schweitzer-Schule Weimar - West, unter der Leitung von Angela Ludwig
- ✓ **14.00 Uhr** Quaster & Friends



Wird auch über FM Anlage zum induktiven Hören (Ringschleife) übertragen. Die Veranstaltung wird über die **Aktion MENSCH** gefördert. Der Eintritt ist frei  
Wegen begrenzter Platzkapazitäten bitten wir um Voranmeldung, per mail: [Schwerhoerige.Thueringen@t-online.de](mailto:Schwerhoerige.Thueringen@t-online.de) oder telefonisch 0 36 43 / 4 57 93 58 (AB geschaltet) WhatsApp /sms 0170-8939556,

- ✓ **10.00 - 16.00 Uhr** Oldtimer auf dem Goetheplatz
- ✓ Für Essen und Trinken ist gesorgt
- ✓ Wir freuen uns auf Ihren Besuch



## **Sächsischer Hörtag 2023 in Leipzig**

Der Termin war eigentlich für uns Eisenacher ungünstig, denn der 22. April fiel mit unserer Monatsversammlung (MV) zusammen. Die vorgesehenen Vorträge waren aber vom Thema her interessant, und die Fahrt nach Leipzig mit der Bahn ohne Umstieg unproblematisch. Bei der Vorstandssitzung im März wurde daher kurzfristig beschlossen, zweigleisig zu handeln: zum einen nach Leipzig zu fahren, zum anderen den vor Ort gebliebenen Mitgliedern eine MV in kleinerem Rahmen ohne festes Programm anzubieten. Entsprechende Listen wurden bei der MV im März ausgelegt.

Die Leipzig-Fahrer waren eine Gruppe von elf Personen, die sich frühmorgens am Bahnhof traf, um mit Schwerbehindertenausweis oder Länderticket preisgünstig die Fahrt anzutreten. Aus Erfurt stieß noch Ingeborg Hielschner dazu. Die Bahn war pünktlich in Leipzig, hatte aber das Manko, dass beide Toiletten im Zug defekt waren. Daher wurde im Bahnhof erst einmal das „stille Örtchen“ aufgesucht mit der Folge, dass uns Wolfgang Bicking verpasste, der uns zum Tagungsort lotsen wollte. Auf dem Faltblatt zum Hörtag waren diverse Straßenbahnlinien aufgeführt, aber leider ohne Angabe, in welche Richtung bzw. zu welchem Zielort. Daher fuhren wir erst einmal falsch und kamen nach einer kleinen Irrfahrt verspätet am Tagungsort, der HNO-Klinik der Universität, an.

Dort war der erste Vortrag schon voll im Gange und ich suchte mir rasch einen Platz in der Nähe der Schriftdolmetscherin aus Berlin. Interessante Informationen zum Thema

Schwindel (vorgetragen von Frau Dr. Bühning) entgingen uns durch das verspätete Eintreffen, schade.

Das zweite Referat (Frau Dr. Kathleen Tretbar) behandelte das Thema „Psychologische Sicht auf Schwindel“. Es folgte „Operative Behandlung bei Mittelohrschwerhörigkeit“ (Herr Dr. Markus Pirlich), der mir neue Aspekte zu dem Thema vermittelte.

Anschließend konnten Fragen gestellt werden, bevor es in die Mittagspause ging, in der ein Buffet auf uns wartete, die Herstellerstände besucht und Kontakte gepflegt werden konnten.

Nach der Pause referierte Prof. Dr. Michael Fuchs über „Beethovens Taubheit“. Es wurden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die die Ertaubung Beethovens verursacht haben könnten. Offen bleibt, ob ein CI ihm geholfen hätte.

Die Vertreter der CI-Firmen stellten anschließend ihre Neuigkeiten vor, und auch Herr Kroel von Humantechnik kam zu Wort. Eine Podiumsdiskussion bildete den Abschluss der Veranstaltung.

DSB-Präsident Dr. Matthias Müller nutzte die Veranstaltung, Frau Beate Schwemmer vom Ortsverein Leipzig für ihr langjähriges Wirken zu ehren. Auch von unserer Seite wurde Sie dazu beglückwünscht.

Die Rückfahrt war problemloser als die Hinfahrt. Statt noch einmal mit der Straßenbahn herumzuirren benutzten wir die unterirdische S-Bahn-Strecke vom Bayerischen Bahnhof zum Hauptbahnhof (warum wurde bei der Einladung nicht darauf hingewiesen?) und kamen wohlbehalten wieder in Eisenach an.

Herbert Hirschfelder

## **Treffen der Daheimgebliebenen im Haus der Vereine am 22. April 2023**

An diesem Sonnabend fuhren zahlreiche Mitglieder unseres Vereins zum „Sächsischen Hörtag“ nach Leipzig. Die, die nicht mitfahren konnten oder wollten, hatten die Möglichkeit, sich im gewohnten Versammlungsraum zusammenzufinden.

Bis, etwas verzögert, alle Kaffeegäste eingetroffen waren, hatte Marita erfreulicherweise schon Kaffee, Tee und Kuchen vorbereitet, so dass wir Zehn uns dann bald gemütlich zusammensetzen konnten.

Wie immer freuten wir uns, wieder unsere Erfahrungen austauschen zu können und auch ganz allgemein subjektive Meinungen und objektive Fakten zu diskutieren. Erhard informierte speziell über den „Gemeinsamen Aktionstag vom Eisenacher Schwerhörigen-Verein und der Musikschule Alexander Blume“, der mit Unterstützung der „Aktion Mensch“ am 6. Mai im Eisenacher Nachbarschaftszentrum stattfindet.

So war dieser nette Nachmittag eine willkommene Alternative zu der Fahrt nach Leipzig. Natürlich sind wir sehr gespannt darauf, was die Anderen von ihrer Fahrt berichten werden.

Beate Hennig



Hörgeräte Schlegel GmbH  
Kleine Löbersgasse 3  
99817 Eisenach  
Tel. 03691 - 21 42 67

## SHG „Hören mit CI“ Eisenach und Wartburgkreis

Bei unserem Treffen im Mai hatten wir Hörakustiker und Audiologen Herrn Matthias Reichardt als Gast. Diesmal schoben wir die Tische zusammen statt der gewohnten „U-Form“ – heraus kam eine durch die Vielzahl der Teilnehmer bedingte „T-Form“. Herr Reichardt leitet das Hörimplantate-Zentrum in Meiningen (Wettiner Str. 13) und stellte dieses vor. Das ist die einzige Filiale der Firma Möckel, an die man sich nicht nur mit Fragen oder Problemen bei Hörgeräten, sondern auch bei Hörimplantaten wenden kann. Das betrifft nicht nur aktuelle Probleme (wie bei defekten Geräten), es wird auch beraten. Und zwar nicht nur zu Cochlear-Implantaten (CI), sondern auch zu BAHA (Bone Anchored Hearing Aids = Knochenverankerte Hörgeräte) oder Mittelohr-Implantaten (wie Vibrant Soundbridge oder Bone Bridge). Unterstützt werden alle Hersteller.

Ich selbst habe einen mittlerweile sieben Jahre alten Sprachprozessor von Advanced Bionics (AB). Herr Reichardt informierte mich dazu: *„Der Sprachprozessor Naida CI Q90 wurde vom Hersteller "abgekündigt" d. h. auf Grund der neuen Marvel-Plattform mit integriertem Bluetooth und Roger-Empfänger (ggf. separate Roger-Lizenz zur Aktivierung erforderlich!) erfolgt ab dem 01.04.23 kein Verkauf neuer Prozessoren dieser Chip-Technik und der Service (Reparatur/Instandsetzung) wird zum Zeitpunkt 31. 09. 2026 eingestellt. Ab dem 01.10.26 werden Naida CI-Q 90 Sprachprozessoren also nicht mehr repariert und es ist zwingend ein UpGrade nötig, sollte der Sprachprozessor defekt sein.*

*Auf Grund des Alters Ihres Sprachprozessor's würde aber auch jetzt schon die Möglichkeit bestehen, auf den Marvel Naida CI-M upzugraden. Überlegen Sie sich bitte, ob dies eine Möglichkeit / Alternative wäre.“* Ich bin sicher, dass auch Träger schon in die Jahre gekommenen Sprachprozessoren anderer Fabrikate ähnlich kompetent von Herrn Reichardt beraten werden.

Herr Reichardt beantwortete noch etliche Fragen der Anwesenden zur Handhabung von Zusatztechnik.

So kann der Easy Call (Phonak) beim Telefonieren genutzt werden. ComPilot, Roger Pen bzw. Roger Select und Minimic – wer mehr wissen möchte, kann sich gern an ihn wenden. Nach dem offiziellen Teil nutzten einige Teilnehmer diese Möglichkeit für weitere ganz persönliche Anfragen. Wir danken Herrn Reichardt für den Einblick in seine Arbeit. Ein Dankeschön auch an Edith Kohlhaas für den leckeren Erdbeerkuchen und die Helfer im Hintergrund!

Herbert Hirschfelder

---



**Sebastian Hermann**  
Filialleiter  
Hörgerätekustikmeister

**Susanne Schandock**  
**Sarah Becker**

pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH  
Alexanderstraße 10a · 99817 Eisenach  
Telefon 0 36 91 / 88 302 30 · Fax 88 302 31  
E-Mail: [hak.eisenach@prooptik.de](mailto:hak.eisenach@prooptik.de)  
[www.pro-hoeren.de](http://www.pro-hoeren.de)

---

## **SprachEcke**

Logopädische Praxis SprachEcke Katrin Thiem  
Alexanderstraße 10A, 99817 Eisenach  
Telefon: 03691 81 921 81; Mail: [info@sprachecke.de](mailto:info@sprachecke.de)

## CI - Infotag im Helios Klinikum zu Erfurt

Die SHG "CI- und Hörgeräteträger" mit ihrer Sprecherin Antje Noack organisierte gemeinsam mit Herrn Dr. Izet Baljić (Audiologe der HNO Abteilung) und Frau Ute Feuer vom CI Reha Zentrum Erfurt die erste größere Veranstaltung des Jahres 2023. Herr Dr. Izet Baljić kümmerte sich um die Räumlichkeiten und das Catering, während wir gemeinsam mit Frau Katrin Apitius (Event- und Marketingmanagerin des Helios Klinikums) den Info-Flyer für diesen Tag gestalteten.

Zur barrierefreien Unterstützung der Schwerhörigen konnten wir die Schriftdolmetscherin Frau Angelika Gollnik gewinnen. Bei Fachvorträgen ist das Mitlesen von nicht verstandenen Wörtern extrem vom Vorteil.

Am **3. Juni 2023** fand der CI-Info-Tag in der Mensa des Helios Klinikums Erfurt statt und wir konnten 50 Besucher begrüßen. Darunter waren Mitglieder der SHG "Hören mit CI" aus Eisenach, Herr Uwe Eismann von Echo e.V., Herr Marco Rödiger vom 1. Leipziger Schwerhörigenbund 1913 e.V., sowie SHG-Mitglieder aus der ehemaligen Gothaer Schwerhörigenschule. Auch aus Weimar konnten wir viele Teilnehmer des dortigen DSB-Vereins begrüßen.

Um 10 Uhr eröffnete die SHG Sprecherin mit einer Ansprache die Veranstaltung. Gleich zu Beginn fand eine Ehrung von Frau Elke Beck statt. Sie leitete über 20 Jahre die SHG "CI-Träger in Thüringen" und war damit von Anfang an im CI Reha Zentrum präsent. Nun gibt sie aus persönlichen Gründen die Arbeit in jüngere Hände und steht uns dennoch gern mit Rat und Tat zur Seite. Darüber sind wir sehr dankbar.

Prof. Dr. Holger Kaftan begann danach seinen Vortrag über hochgradige Schwerhörigkeit bis Taubheit und dem Weg zum Cochlea Implantat.

Danach folgte der Vortrag von Herr Dr. Izet Baljić über den Wert der Zertifizierung der HNO-Abteilung. Es folgte der Vortrag von Frau Feuer mit einem humorvollen Rückblick über 25 Jahre Reha-Zentrum in Erfurt. Während ihres Vortrages erschien der Geschäftsführer der Erfurter Audio-Reha, Herr Andreas Mosmann und lauschte den Ausführungen der Leiterin der Audio-Reha Erfurt.

Danach folgte eine kurze Frühstückspause, ehe dann mit den Vorträgen von Cochlear und Med-El fortgefahren wurde. Cochlear präsentierte das neue Nucleus N8 und die damit verbundenen Möglichkeiten. Med-El zeigte auf, wie das Hören im Alltag leichter gestaltet werden konnte und erläuterte das Musiktraining "Meludia". Die Besucher konnten an ihren Ständen Fragen loswerden und ließen sich gut beraten. Auch bei Uwe Noack, der Humantechnik mit den Demo-Geräten vertrat, wurden einige Fragen der Besucher beantwortet und ihnen konnte damit weitergeholfen werden. Von Advanced Bionics (AB) wurde das uns zugesendete Infomaterial ausgestellt und von Uwe Noack betreut.

Gegen 13 Uhr war das Mittagsbuffet bereitet und es gab eine leckere Soljanka.

Danach starteten die Rundgänge in der Audiologie und im Reha-Zentrum. Bei der Menge an Besuchern bildeten wir 2 Gruppen, die getrennt mit mobilen FM-Anlagen unterwegs waren. Hier kam unsere eigene FM-Anlage erstmalig richtig zum Einsatz. Die Weimarer wurden mit ihren eigenen FM-Empfängern versorgt. Nach den Rundgängen gab es Kaffee und Kuchen. Hier haben sich noch viele Besucher austauschen können. Am Ende gab es eine Feedback-Runde, die Besucher waren von dem Tag mit den vielen Eindrücken und guten Gesprächen sehr begeistert und wünschen sich wieder eine derartige Veranstaltung.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Herrn Dr. I. Baljić, Herrn Prof. Dr. H. Kaftan, Frau U. Feuer und ihrem Team sowie bei der Schriftdolmetscherin Angelika Gollnik für die hervorragende Unterstützung.

Ein Dankeschön geht an Frau Katrin Apitius für die Gestaltung des Flyers - ebenso an das Catering für die tolle und ausreichende Bewirtung.

Antje Noack

Sprecherin der Selbsthilfegruppe "CI- und Hörgeräteträger"

### **Nachtrag von Uta Lapp, SHG "Hören mit CI"**

Unsere SHG stehen in stetigem Austausch und wir nahmen diesen zusätzlichen Termin in der Planung auf. Bei schönstem Wetter machten wir uns mit 14 Mann auf den Weg, teils per Bahn, teils per PKW. Am Rande des Informationstages gab es herzliche Begegnungen und Gespräche mit alten Bekannten, aber auch neuen Gesichtern. Sehr interessant war für mich u.a. die Führung durch das neue Reha-Zentrum. Frau Feuer und Frau Hoffmeier nahmen sich viel Zeit für die Beantwortung unserer Fragen. Vielleicht ist meine weitere CI-Nachsorge, die ja bekanntlich lebenslang dauert, zukünftig in Erfurt möglich.

Alles in allem ein sehr gelungener Tag. Wir danken Antje und Uwe Noack sowie allen Organisatoren und Beteiligten.





## **Wir reichen uns die Hände – Tanz und Musik für Alle**

„Zukunft barrierefrei gestalten“ lautete das Motto zum 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Dass es in unserem Fall der 6. Mai, ein Samstag war, ist nebensächlich. Die Idee zu diesem Aktionstag hatte Alexander Blume.

Aktion Mensch unterstützte das Vorhaben. Die Antragstellung war zwar nicht ganz barrierefrei, doch konnte mir Herr Blume helfen, als es um eine telefonische Auskunft ging. (Eine andere Möglichkeit gab es nicht.)

Dank der Freiwilligenagentur konnten wir den zentral liegenden und barrierefrei zugänglichen Nachbarschaftstreff für unsere Veranstaltung nutzen. Und da ging es gleich ab 10 Uhr richtig los: Unterstützt durch das Assistenten-Team (Helena, Pauline und Sandra) sowie die Musiklehrerin Anne machten wir uns „warm“. Wir – das waren zu Beginn hauptsächlich Hörbehinderte. Als das Schlagzeug und die Trommeln zum Einsatz kamen, schauten etliche Neugierige nicht nur zu, sondern ließen sich auch zum Mitmachen verleiten. Ebenso beteiligten sich Schüler der Musikschule Blume und deren Eltern. Was ich nie gedacht hätte: Der Tanz-Workshop mit Anne machte solchen Spaß und Laune, dass die Senioren des Schwerhörigen-Vereins spontan fragten, ob man das nicht mal zu einem Monatstreffen wiederholen kann.

Über den Tag berichtete Emily Thümmler. Die Interviews mit Alexander Blume sowie Uta und Herbert einschließlich Musik konnte man am 8., 14. und 18. Juni im Wartburg-Radio hören. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten!

Uta Lapp-Hirschfelder

Gefördert durch die

**Aktion  
MENSCH**

## **Sommertheater Eisenach auch 2023 für Menschen mit Hörschädigung zugänglich!**

Im Sommer 2023 zeigt das Theater am Markt auf dem Innenhof des Stadtschloss Eisenach das Theaterstück „8 Frauen“. Ehrenamtliche Spielerinnen aus Eisenach werden die Komödie bei 10 Aufführungen zum Besten geben. Regie führt Stephan Rumphorst.

In diesem Jahr gibt es bei allen 10 Aufführungen eine induktive Hörschleife. Menschen mit Hörgerät können so die Aufführungen besser verfolgen.

Außerdem werden die Aufführungen am 07. und 08.07. zusätzlich durch professionelle Gebärdendolmetscher-/innen gebärdet!

Das Theaterstück „8 Frauen“ spielt im Winter in den 1950er Jahren. Eine Familie kommt zusammen um Weihnachten zu feiern. Alle sind fröhlich. Aber dann wird der Vater getötet!

Wer hat es getan? Die Täterin muss eine der 8 Frauen sein, die im Haus sind. Hier beginnt ein trauriger, aber auch lustiger Kriminalfall.

Die Tribüne für das Publikum ist überdacht und man kann Getränke und Häppchen kaufen.

### Ort:

Innenhof des Stadtschloss Eisenach, direkt am Eisenacher Marktplatz.

## Termine:

28.06.23 // 19:30            Premiere  
30.06.23 // 19:30  
01.07.23 // 15:00  
02.07.23 // 19:30  
  
05.07. 23 // 19:30  
06.07. 23 // 19:30  
07.07. 23 // 19:30            mit Gebärdendolmetschung  
08.07. 23 // 19:30            mit Gebärdendolmetschung  
09.07. 23 // 19:30

## Ticketpreise und Vorverkaufsstellen:

Vorverkauf: 35€ Vollzahlende, 25€ Ermäßigt  
Abendkasse: 40€ Vollzahlende, 30€ Ermäßigt

Online: [www.sommertheater-eisenach.de](http://www.sommertheater-eisenach.de)

Regional: Tourist Information Eisenach  
Markt 24, 99817 Eisenach

Service Center Eisenach TA/TLZ  
Sophienstraße 40a, 99817 Eisenach



**THEATER**  
AM MARKT

## *Was ist Presbyakusis?*

Im Arztbrief eines unserer Mitglieder wurde „Presbyakusis“ diagnostiziert. Auch wenn dieses Wort erst einmal befremdlich klingt: das ist keine unbekannte Krankheit, sondern der medizinische Ausdruck für Altersschwerhörigkeit.

Wikipedia gibt dazu die Auskunft: *„Presbyakusis ist eine Art der Schwerhörigkeit, die durch physiologische Alterungsprozesse entsteht und etwa ab dem fünften bis sechsten Lebensjahrzehnt auftritt. Typischerweise handelt es sich um eine beidseitige, symmetrische, zunehmende Innenohrschwerhörigkeit bei hohen Frequenzen. Die altersphysiologischen und alterspathologischen degenerativen Prozesse einer Altersschwerhörigkeit können bei einem Patienten nicht direkt untersucht werden. Die Anhebung der Hörschwelle insbesondere bei hohen Frequenzen, die durch ein Tonaudiogramm ermittelt werden kann, ist ein wichtiger Hinweis auf das Vorliegen einer Altersschwerhörigkeit. Ein weiterer Hinweis ist das erschwerte Sprachverstehen in Umgebungsgeräuschen. In der Diagnostik ist eine Trennung einer reinen Altersschwerhörigkeit und einer Schwerhörigkeit durch Lärmbelastung nur sehr schwierig möglich. Selbst wenn genaue Daten über die Lärmbelastung, z. B. während der Berufsausübung, bekannt sind, lassen sich die Anteile nicht exakt quantifizieren.“*

Damit ist Presbyakusis ein unter Hörbehinderten weit verbreitetes Erscheinungsbild. Es ist gegenwärtig nicht heilbar, da das Innenohr betroffen ist. Abhilfe bzw. Linderung bringen Hörgeräte oder Cochlea-Implantat (CI).

Die Entstehung kann nicht nur durch das Alter hervorgerufen werden. Einfluss auf die Entwicklung bzw. Ausprägung von Altersschwerhörigkeit können auch haben: genetische Veranlagung; Ernährung; Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit); Durchblutungsstörungen; ototoxische (hörschädigende) Medikamente; Bluthochdruck; Lärm.

Herbert Hirschfelder

# **Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.**

Rot-Kreuz-Weg 1 (1. Stock)

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 02 23; Fax: 03691 / 88 35 34 2

E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info @ web.de

## **Kontaktanschriften:**

### ***Vorsitzende:***

Uta Lapp-Hirschfelder  
Karl-Marx-Straße 21  
99817 Eisenach  
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68  
E-Mail: uta.lapp @ gmx.de

### ***Schatzmeisterin:***

Martina Dornberger  
Nordplatz 1 / B 46  
99817 Eisenach  
Tel.: 0176 / 50 25 51 29  
E-Mail: Martina.Dornberger  
@ yahoo.de

### ***Schriftführer:***

Herbert Hirschfelder  
E-Mail: Herbert.Hirschfelder  
@ web.de

### ***Rundbrief-Redaktion:***

Uta Lapp-Hirschfelder  
Ilona Schneider  
Herbert Hirschfelder

### ***Stellv. Vorsitzender:***

Erhard Jarmuszewski  
Ackerstraße 1  
99817 Eisenach  
Tel.: 03691 / 89 26 49  
Mobil: 0151 / 61 90 65 19  
E-Mail: Jarmuszewski.Erhard  
@ gmail.com

### ***Techniker:***

Klaus Schwabe  
Mühlhäuser Straße 60  
99817 Eisenach  
E-Mail: Klaus.Schwabe45  
@ web.de

## **Impressum**

### ***Herausgeber:***

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.  
Verantwortl.: Uta Lapp-Hirschfelder

### ***Druck:***



Diako Diakonie - Verbund Eisenach  
gem. GmbH  
**Diakopie – Digitaldruckerei**  
Altstadtstraße 28  
99817 Eisenach  
Tel.: 03691 7452623

# Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im *Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.*,  
*Interessenverband der Schwerhörigen, Ertaubten, Tinnitus-Betroffenen*  
*und Cochlea-Implantat-Träger (CI-Träger)*  
Mitglied im *Der Paritätische Thüringen*

## Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1 (1.Stock)  
99817 Eisenach  
Tel.: 03691 / 21 02 23 (während der Sprechzeiten)  
Fax: 03691 / 88 35 34 2  
E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info @ web.de

***Sprechzeiten:*** (ausgenommen Feiertage und im August)

Jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Jeden Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Spenden- und Vereinskonto:  
Wartburg-Sparkasse  
IBAN: DE83 8405 5050 0000 0117 20  
BIC: HELADEF1WAK  
Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt,  
VR. Nr. 310151 Eisenach.

***Mit dem Verein verbunden:***

**SHG „Hören mit CI“ Eisenach und Wartburgkreis**  
Uta Lapp-Hirschfelder, Herbert Hirschfelder (s. umseitig)  
E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info @ web.de



***Wir werden gefördert vom Verband der Ersatzkassen vdek***